

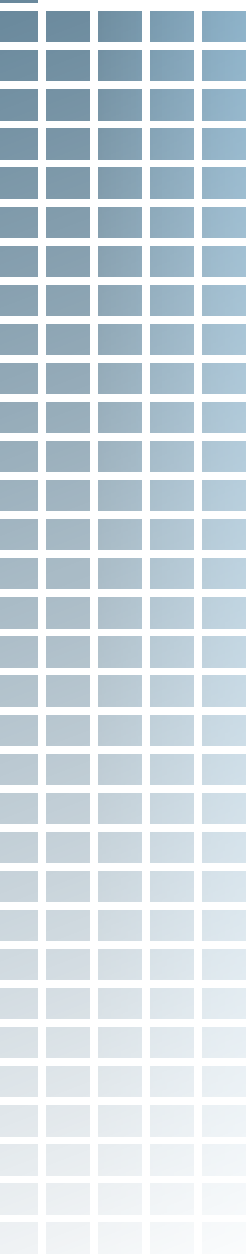


# Arbeitskreis Europäische Normung und Qualitätssicherung





## Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises Europäische Normung und Qualitätssicherung



---

Der Arbeitskreis Europäische Normung und Qualitätssicherung wurde 1993 vom Bayerischen Wirtschaftsministerium ins Leben gerufen mit dem Ziel, die mittelständische Wirtschaft durch transparent aufbereitete Informationen bei der **Auswahl und Einführung von Managementsystemen** sowie bei der Umsetzung der Produktpolitik der Europäischen Union aktiv zu unterstützen. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeiten liegt nach wie vor auf Qualitätsmanagementsystemen nach DIN EN ISO 9001 ff.

Individuelle leistungsfähige Produkte zu gleichbleibenden Preisen oder individualisierte Produkte zum Preis von Massenprodukten sichern den Erfolg unserer Industrie im internationalen Wettbewerb. Dieses Ziel kann nur durch eine weitgehende Digitalisierung der Güterproduktion und der Logistik erreicht werden, die mit der Strategie **Industrie 4.0** der Bundesregierung und der Industrie vorangetrieben werden soll. In der Produktion der Zukunft steht das Internet der Dinge im Mittelpunkt. Menschen, Maschinen und Produkte kommunizieren in Echtzeit über das Internet oder über firmeninterne Netzwerke.

---

Die Digitalisierung der Wirtschaft – insbesondere durch die Strategie Industrie 4.0 – bringt für die **Normung** ebenso wie für die Produkt- und **Systemqualität neue Herausforderungen**. Diese haben unter den Bedingungen von Industrie 4.0 eine Vielzahl neuer Facetten und müssen mit der Innovationsgeschwindigkeit der digitalen Güterproduktion schritthalten. Diese zu beleuchten, in der Arbeit zu berücksichtigen und insbesondere für den Mittelstand transparent zu machen, ist ein weiteres wichtiges Ziel des Arbeitskreises.

In der Europäischen Union in Verkehr gebrachte Produkte müssen den einschlägigen geltenden Rechtsvorschriften der Gemeinschaft entsprechen. Diese sind umfassend in den Verordnungen und Richtlinien des Neuen Rechtsrahmens geregelt, der seinerseits zur Regelung der technischen Anforderungen auf harmonisierte Normen zurückgreift. Die Grundlagen der Europäischen Normung und ihre Bedeutung für die **Produktpolitik der Europäischen Union** in die mittelständische Wirtschaft zu vermitteln ist deshalb ebenfalls ein wichtiges Ziel des Arbeitskreises.

Wichtige Bestandteile der Europäischen Produktpolitik sind die **Konformitätsbewertung, die Akkreditierung und die Marktüberwachung**. Hier Kompetenzen aufzubauen, zu erhalten und Informationen in die Wirtschaft zu transportieren ist ebenso eine bedeutende Aufgabe des Arbeitskreises.

Nicht zuletzt ist der Arbeitskreis eine **Plattform zur gegenseitigen Information** seiner Mitglieder. Durch die enge Zusammenarbeit der Dachorganisationen der bayerischen Wirtschaft, des DIN und der beiden größten Konformitätsbewertungsstellen im Freistaat Bayern mit der obersten Staatsverwaltung können Informationen in einem Maße und in einer Qualität ausgetauscht und in die Wirtschaft kommuniziert werden, wie es ohne die Tätigkeit des Arbeitskreises nicht



vorstellbar wäre. Nach außen wirkt der Arbeitskreis insbesondere auch über eine Reihe von **Broschüren und Merkblätter**, die von einer Projektgruppe entworfen, mit allen Mitgliedern abgestimmt und vom Wirtschaftsministerium publiziert werden. Grundsätzlich beschränken sich die Publikationen des Arbeitskreises darauf, die Struktur und die Kernelemente der jeweiligen Rechts- oder Industrienormen möglichst so praxisnah darzustellen, dass diese von Unternehmen als Leitfaden bei ihrer Umsetzung verwendet werden können.

Anlässlich der Verabschiedung größerer europäischer und nationaler Rechtsetzungs- oder Normungsprojekte mit erheblichen Auswirkungen auf die Wirtschaft führt der Arbeitskreis **Informationsveranstaltungen** und Konferenzen durch, um die Aufmerksamkeit der mittelständischen Wirtschaft möglichst frühzeitig auf das jeweilige Themenfeld und seine wirtschaftliche Bedeutung zu lenken.

## Mitglieder des Arbeitskreises Europäische Normung und Qualitätssicherung

---

Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft und Medien,  
Energie und Technologie  
Dietmar Schneyer  
Herbert Jung  
80525 München  
Tel.: 089 2162-2488  
Fax: 089 2162-3488  
[eu-arbeitskreis@stmwi.bayern.de](mailto:eu-arbeitskreis@stmwi.bayern.de)

Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Martin Schinke  
Dr. Matthias Honnacker  
Rosenkavalierplatz 2  
81925 München  
Tel.: 089 9214-2294  
Fax: 089 9214-2485  
[martin.schinke@stmuv.bayern.de](mailto:martin.schinke@stmuv.bayern.de)

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr  
Gerd Ackermann  
Georg Feuchtgruber  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4  
80539 München  
Tel.: 089 2192-3434  
Fax: 089 2192-13434  
[georg.feuchtgruber@stmi.bayern.de](mailto:georg.feuchtgruber@stmi.bayern.de)

Bayerischer Industrie- und  
Handelskammertag (BIHK)  
Dr. Ute Berger  
Karen Tittel  
Balanstraße 55–59  
81541 München  
Tel.: 089 5116-1425  
Fax: 089 5116-81425  
[karen.tittel@muenchen.ihk.de](mailto:karen.tittel@muenchen.ihk.de)

Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken  
Dr. rer. nat. Elfriede Eberl  
Ulmenstraße 52  
90443 Nürnberg  
Tel. 0911 1335-431  
Fax: 0911 1335-150122  
[elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de](mailto:elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de)

Bayerischer Handwerkstag e.V. (BHT)  
Raik Hoffmann  
Max-Joseph-Straße 4  
80333 München  
Tel.: 089 5119-273  
Fax: 089 5119-311  
[raik.hoffmann@hwk-muenchen.de](mailto:raik.hoffmann@hwk-muenchen.de)

Landesverband Groß- und Außenhandel,  
Vertrieb und Dienstleistungen  
Bayern e.V.  
Dr. Wolfgang Bauer  
Max-Joseph-Straße 5  
80333 München  
Tel.: 089 5459-370  
Fax: 089 5459-3730  
[info@lgad.de](mailto:info@lgad.de)

TÜV Rheinland Akademie GmbH  
Dr. Monika Bias  
Edwin Schmitt  
Tillystraße 2  
90431 Nürnberg  
Tel.: 0911 655-4957  
Fax: 0911 655-4956  
[monika.bias@de.tuv.com](mailto:monika.bias@de.tuv.com)

TÜV SÜD AG  
Konzernbereich für Akkreditierung  
und Qualitätsmanagement  
Christian Priller  
Monika Weigel-Hafner  
Westendstraße 199  
80686 München  
Tel.: 089 5791-2352  
Fax: 089 5791-2698  
[christian.priller@tuev-sued.de](mailto:christian.priller@tuev-sued.de)

DIN – Ausschuss Normenpraxis (ANP)  
Patricia Dind M. A.  
Am DIN-Platz  
Burggrafenstraße 6  
10787 Berlin  
Tel.: 030 2601-2916  
Fax: 030 2601-42916  
[patricia.dind@din.de](mailto:patricia.dind@din.de)

Bayern.  
Die Zukunft.

Bayern. Die Zukunft.  
[www.bayern-die-zukunft.de](http://www.bayern-die-zukunft.de)



**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon **089 122220** oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



[www.stmwi.bayern.de](http://www.stmwi.bayern.de)  
Kosten abhängig vom Netzbetreiber

---

Herausgeber	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie Prinzregentenstr. 28   80538 München Postanschrift 80525 München Telefon 089 2162-0   Fax 089 2162-2760 <a href="mailto:poststelle@stmwi.bayern.de">poststelle@stmwi.bayern.de</a> <a href="http://www.stmwi.bayern.de">www.stmwi.bayern.de</a>
Bilder	© colourbox.de
Gestaltung	Technisches Büro im StMWi
Stand	Juli 2015

---

#### Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben von parteipolitischen Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts kann dessen ungeachtet nicht übernommen werden.